



Gießener Linke
Erlengasse 3
35390 Gießen
☎ 0641-58776776

✉ kreisfraktion@linkes-giessen.de

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
KREISTAGSFRAKTION IM LANDKREIS GIEßEN

SPD-Kreistagsfraktion im Landkreis Gießen ■ Grünberger Straße 140 ■ 35394 Gießen

An den
Vorsitzenden des
Kreistages Gießen
Riversplatz 1-9 (Zi. F209)

35390 Gießen

SPD-Fraktionsvorsitzende
Sabine Scheele-Brenne
Mobil 0176 24902382
sabine.scheele-brenne@
spd-kreis-giessen.de

SPD-Fraktionsvorsitzender
Dirk Haas
Mobil 0171 4970454
dirk.haas@
spd-kreis-giessen.de

28.04.2021

Resolutionsantrag: Unterstützung für den Kreisfeuerwehrverband Gießen e.V.

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender,

die Fraktionen von SPD und Gießener Linke beantragen, folgen Resolutionsantrag auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung vom 17.05.2021 zu setzten.

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreistag begrüßt den offenen Brief des Kreisfeuerwehrverbands Gießen und unterstützt die Forderung nach einer prioritären Impfung der aktiven ehrenamtlichen Feuerwehrmänner und -frauen gegen COVID19 und der Erlaubnis zur praktischen Ausbildung auch in den Kreislehrgängen.

Begründung:

Die Freiwilligen Feuerwehren sind für unsere Städte und Gemeinden unverzichtbar. Mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz sorgen sie für unsere Sicherheit und für Hilfe im Notfall. Außerdem kommt den Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Gießen auch eine erhebliche Bedeutung im gesellschaftlichen Leben zu. Deswegen müsste es eigentlich unstrittig sein, dass Feuerwehrangehörige im Ehrenamt bestmöglich zu unterstützen sind, sie die Möglichkeit zu erforderlicher Aus- und Weiterbildung erhalten und ihre Gesundheit bestmöglich geschützt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Scheele-Brenne
SPD-Fraktionsvorsitzende

Reinhard Hamel
Fraktionsvorsitzender Gießener Linke

Text des offenen Briefs des Kreisfeuerwehrverband Gießen e.V.

Der Kreisfeuerwehrverband Gießen e.V. bezieht in folgendem Anschreiben an den hessischen Innenminister Peter Beuth Stellung zur fehlenden Impfpriorisierung und dem Verbot, die praktische Ausbildung vom Grundlehrgang auf Kreisebene durchzuführen.

Sehr geehrter Herr Minister Beuth,
die rund 3.000 Feuerwehrangehörigen aus 18 Städten und Gemeinden im Landkreis Gießen können nicht nachvollziehen, wieso wir:

1. noch nicht prioritär gegen COVID geimpft werden

- LehrerInnen wurden/werden vorgezogen einschließlich der SekretärInnen und TechnikerInnen
- MitarbeiterInnen der Justiz (Gerichtsvollzieher, Gerichtsdiener) wurden vorgezogen
- Mitarbeitende der Krankenhäuser, etc.

und ehrenamtliche Feuerwehrangehörige sehen ihren beruflichen Kollegen hinterher....

Der Unmut über die Tatsache, dass ehrenamtliche Feuerwehkräfte derzeit aufgrund der bestehenden gesetzlichen Regelungen und Impfstoffknappheit immer noch nicht geimpft werden können, wächst.

2. wir keine praktische Ausbildung im Grundlehrgang auf Kreisebene machen dürfen, obwohl wir ein sehr ausgewogenes Hygienekonzept haben

- die Kommunen erlauben nach aufgestellten Hygienekonzepten die praktische Ausbildung für die Freiwilligen Feuerwehren
- die Berufsfeuerwehren machen auch ihre praktische Ausbildung
- für die Berufsfeuerwehrleute gibt es Lehrgänge an der HLFS

Wir verstehen das nicht!

Wir erwarten die Erlaubnis zur praktischen Ausbildung auch in den Kreislehrgängen.

Wir haben gelernt, und beweisen es täglich, dass wir gefährliche Situationen mit Bränden, atomaren, biologischen und chemischen Stoffen beherrschen, aber Sie trauen uns nicht zu, dass wir mit COVID umgehen können!

Wieso schätzen Sie unsere Kompetenz so gering ein?

„Es wäre der Öffentlichkeit kaum zu vermitteln, dass die Feuerwehren wegen Coronaerkrankungen nicht ausrücken können, aber der Gerichtsvollzieher kommen kann, weil er geimpft ist...“

Wir verstehen das nicht mehr und wollen auch geschützt werden.

Das Verhalten der Hessischen Landesregierung zeigt fehlende Wertschätzung gegenüber den ehrenamtlichen Einsatzkräften.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Klier

(Verbandsvorsitzender)